



Pädagogische Hochschule Kärnten
Viktor Frankl Hochschule
Hubertusstraße 1
9020 Klagenfurt

Das Hochschulkollegium der Pädagogischen Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule verordnet gemäß dem Bundesgesetz über die Organisation der Pädagogischen Hochschulen und ihre Studien gemäß Hochschulgesetz 2005 (BGBl. I Nr. 30/2006 idgF.) und der Verordnung der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur über die Grundsätze für die nähere Gestaltung der Curricula einschließlich der Prüfungsordnungen laut Hochschul-Curriculaverordnung 2013 (BGBl. II Nr. 335/2013, idgF.) das Curriculum für den

Hochschullehrgang

Schulbibliothekarinnen / Schulbibliothekare

Kürzel in PH-Online: LGSB

8,6 SWSt / 20 ECTS-AP

Studienkennzahl: **710 101**

Version 2.0
Klagenfurt, März 2018

Inhalt

1	Allgemeine Angaben	3
2	Präambel.....	3
3	Zulassungsvoraussetzungen.....	3
4	Zielgruppen	3
5	Modulraster für Hochschullehrgang	4
6	Tabellarische Lehrveranstaltungsübersicht	5
7	Modul-, Kompetenz- und Lehrveranstaltungsbeschreibungen.....	6
7.1	Modul 1: Einführung in das Thema Lesen, das Schulbibliothekswesen und die Grundlagen des Bibliotheksmanagements	6
7.2	Modul 2: Organisation und EDV-unterstützte Verwaltung.....	7
7.3	Modul 3: Pädagogische und didaktische Aspekte von Lesen, Literatur und Medien	8
7.4	Modul 4: Die Bibliothek als Zentrum der Lesekultur	10
8	Abschluss des Hochschullehrgangs	11
9	Prüfungsordnung	12
9.1	Geltungsbereich	12
9.2	Beurteilung des Studienerfolgs. Rechtsschutz. Organisatorische Regelungen.....	12
9.3	Erfolgreicher Abschluss eines Moduls	13
10	Schlussbemerkungen	13
10.1	In-Kraft-Treten	13

1 Allgemeine Angaben

Dieses Curriculum wurde vom Hochschulkollegium am 16.05.2018 erlassen, vom Rektorat am 18.05.2018 genehmigt.

Der Hochschullehrgang entspricht dem Leitbild der Pädagogischen Hochschule Kärnten, Viktor Frankl Hochschule. Da Schulbibliotheken in Kärnten nur von ausgebildeten Bibliothekarinnen und Bibliothekaren geführt werden dürfen, ist der Bedarf gegeben. Der Hochschullehrgang ist daher dem öffentlich-rechtlichen Bereich zuzuordnen.

Der Hochschullehrgang „Schulbibliothekarinnen und Schulbibliothekare“ ist als viersemestriges Studium konzipiert, welches berufsbegleitend angeboten wird und 20 ECTS-Anrechnungspunkte umfasst. Ausmaß und Art der einzelnen Studienfachbereiche und Lehrveranstaltungen sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

2 Präambel

Lesen ist die wichtigste Kulturtechnik, ohne die sich der Mensch in einer sich immer rascher wandelnden Gesellschaft dem Prozess des lebenslangen Lernens nicht stellen kann.

Es ist daher die Aufgabe der Schule, Schulbibliotheken als Zentren zu begreifen, von denen wichtige Impulse zur Leseförderung und Lesemotivation ausgehen. Jeder Schulstandort braucht gut ausgebildete und engagierte Schulbibliothekarinnen und Schulbibliothekare, die in der Lage sind, zur Entwicklung einer Lesekultur als Schulentwicklungsprogramm für eine literale Wissens- und Informationsgesellschaft beizutragen. Sie begreifen die Schulbibliothek nicht nur als Entleih- und Lese-, sondern auch als Informations-, Wissens- und Medienzentrum und sehen sie auch als wertvolles Arbeitsinstrument schulischen Lernens und Lehrens. Darüber hinaus sind Schulbibliothekarinnen und Schulbibliothekare Expertinnen und Experten für Lesedidaktik, für die Vermittlung von Lesestrategien als „Handwerkszeug“ für selbstständiges Lernen und für die Steigerung der Lesemotivation von Texten und Medien aller Art. Sie fungieren als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Kolleginnen und Kollegen sowie Schülerinnen und Schüler mit dem Ziel, Informations- und Austauschprozesse in Gang zu setzen und so zu einer umfassenden Lesekompetenz im Sinne von „Literacy“ beizutragen, mit der schrift- und medienbezogene Kommunikation gemeistert wird.

Schulbibliothekarinnen und Schulbibliothekare rufen Lese- und Schreibprojekte ins Leben, organisieren Veranstaltungen, die das Lesen ins Zentrum rücken und tragen so wesentlich zum Aufbau einer schulischen Lesekultur bei.

3 Zulassungsvoraussetzungen

Zulassungsvoraussetzungen sind:

- ein abgeschlossenes Lehramtsstudium für die allgemeinbildende Pflichtschule (VS/NMS/HS) oder die allgemeinbildende höhere Schule (AHS/BHS)
- Genehmigung durch die Direktion/Schulaufsicht
- eine Anmeldung über das Verwaltungssystem PH-Online

Die Anzahl der Teilnehmer/innen ist begrenzt. Die Genehmigung zur Teilnahme erfolgt in Absprache der Pädagogischen Hochschule mit der Schulaufsicht auf Vorschlag der Schulleitung.

4 Zielgruppen

Zielgruppe des Hochschullehrgangs sind Lehrerinnen und Lehrer, die sich intensiv mit der Lesepädagogik und Lesedidaktik auseinandersetzen, Leseprojekte initiieren und in weiterer Folge eine Schulbibliothek an einer Schule führen und verwalten werden.

Zielsetzungen:

Der Hochschullehrgang „Schulbibliothekarinnen / Schulbibliothekare“:

- qualifiziert zur Führung und Leitung einer multimedialen Schulbibliothek an der Primar- und Sekundarstufe als zentrales Lese-, Informations- und Medienzentrum
- vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten für die pädagogischen und didaktischen Aufgaben der multimedialen Schulbibliothek und ihre Funktion als kulturelles Zentrum der Schule
- vermittelt Grundlagen in den Themenbereichen Bibliotheksmanagement, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, Bibliotheks-, Lese- und Mediendidaktik

5 Modulraster für Hochschullehrgang

Der berufsbegleitende Hochschullehrgang umfasst verpflichtend zu besuchende Lehrveranstaltungen im Ausmaß 8,6 SWSt innerhalb von 4 Modulen, welche auf vier Semester aufgeteilt werden und einen Gesamtumfang von 20 ECTS-Anrechnungspunkten aufweisen.

Module	Semester				SWSt / EC
	1.	2.	3.	4.	Gesamt
Modul 1: Einführung in das Thema Lesen, das Schulbibliothekswesen und die Grundlagen des Bibliotheksmanagements	2,3 SWSt 5 EC				2,3 SWSt 5 EC
Modul 2: Organisation und EDV-unterstützte Verwaltung		2,166 SWSt 5 EC			2,166 SWSt 5 EC
Modul 3: Pädagogische / didaktische Aspekte von Literatur, Lesen und Medien I			2,333 SWSt 5 EC		2,333 SWSt 5 EC
Modul 4: Die Bibliothek als Zentrum der Lesekultur				1,833 SWSt 5 EC	1,833 SWSt 5 EC
				Summe:	8,632 SWSt 20 EC

Legende:

EC = ECTS-Anrechnungspunkte, **SWSt** = Semesterwochenstunden (1 SWSt entspricht 15 UE), 1 Unterrichtseinheit (UE) entspricht 45'.

6 Tabellarische Lehrveranstaltungsübersicht

Bezeichnung des Moduls bzw. der Lehrveranstaltung	Art der LV	Kürzel	Unterrichtseinheiten	SWSt	Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	ECTS-Anrechnungspunkte	Semester
Modul 1: Einführung in das Thema Lesen, das Schulbibliothekswesen und die Grundlagen des Bibliotheksmanagements									
Einführung in das Thema Lesen und in das Schulbibliothekswesen	SE	EL	15	1	11,25	38,750	50	2	1.
Grundlagen des Bibliotheksmanagements	SE	GB	7,5	0,5	5,625	19,375	25	1	1.
Einführung in die verwaltungstechnischen Grundlagen der Schulbibliothek	SE	ES	12	0,8	9	41,000	50	2	1.
Summe:			34,5	2,3	25,875	99,125	125	5	
Modul 2: Organisation und EDV-unterstützte Verwaltung									
EDV-unterstützte Verwaltung und Organisation der Schulbibliothek	UE	EV	20	1,333	15	60	75	3	2.
Portfolio- und Projektplanung	UE	PP	5	0,333	3,75	21,25	25	1	2.
Die Schulbibliothek als Lern- und Erlebnisraum	EX	LE	7,5	0,5	5,625	19,375	25	1	2.
Summe:			32,5	2,166	24,375	100,625	125	5	
Modul 3: Pädagogische und didaktische Aspekte von Literatur, Lesen und Medien									
Lesen und Medien	SE	LM	15	1	11,25	38,75	50	2	3.
Literarisches Lesen	SE	LL	7,5	0,5	5,625	19,375	25	1	3.
Die Schulbibliothek als multimediale Lernwerkstatt	SE	ML	7,5	0,5	5,625	19,375	25	1	3.
Portfolio- und Projektarbeit	UE	PA	5	0,333	3,75	21,25	25	1	3.
Summe:			35	2,333	26,25	98,75	125	5	
Modul 4: Die Bibliothek als Zentrum der Lesekultur									
Die Schulbibliothek als Zentrum der Lesekultur	SE	ZL	15	1	11,25	38,75	50	2	4.
Schreibberatung und Projektarbeit	UE	SP	5	0,333	3,75	21,25	25	1	4.
Präsentation und Diskussion der Portfolios	SE	PD	7,5	0,5	5,625	44,375	50	2	4.
Summe:			27,5	1,833	20,625	104,375	125	5	
Gesamtsumme:			129,5	8,632	97,125	402,875	500	20	

Legende:

EC = ECTS-Anrechnungspunkte (1 EC entspricht einem Workload von 25 Stunden), **ECTS** = European Credit Transfer System,
SWSt = Semesterwochenstunden (1 SWSt entspricht 15 UE), **1 UE** = Unterrichtseinheit zu 45',
LV-Typ: **EX** = Exkursion, **SE** = Seminar, **UE** = Übung.

7 Modul-, Kompetenz- und Lehrveranstaltungsbeschreibungen

7.1 Modul 1: Einführung in das Thema Lesen, das Schulbibliothekswesen und die Grundlagen des Bibliotheksmanagements

Modul 1							
Modulniveau:	SWSt:	ECTS-AP:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution/en:
HLG	2,3	5	PM	1.	-	Deutsch	Institut II, PHK
<p>Inhalt: Dieses Modul führt in das Thema Lesen und seine Begrifflichkeiten ein und gibt Anstöße zur Erarbeitung der eigenen Leseidentität. Weiters gibt das Modul einen Einblick in das Bibliothekswesen Österreichs, die Systematik, Ausstattung, Verwaltung und Leitung von Schulbibliotheken. Vermittelt werden Richtlinien und Kriterien zum Aufbau eines Buch- und Medienbestandes und zur Buch- und Medienpflege. Darüber hinaus werden die Aufgaben und Funktionen von Schulbibliothekarinnen und Schulbibliothekaren erläutert. Als abschließende Arbeit des HLG ist ein Portfolio zu verfassen, eine Einführung dazu wird im ersten Modul grundgelegt.</p>							
<p>Kompetenzen: Die Absolventinnen / Absolventen des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • wissen und kennen grundlegende Begriffe zum Lesen und zur Lesedidaktik • können die Bedeutung der eigenen Lese- und Mediensozialisation für ihre zukünftige Arbeit als Schulbibliothekar/in einschätzen • kennen die Rahmenbedingungen der schulbibliothekarischen Arbeit (z.B. Bibliothekseinrichtungen, Bibliotheksbenützung und Bibliotheksverwaltung) • besitzen Grundkompetenzen zur Leitung und Verwaltung einer Schulbibliothek • kennen im Überblick öffentliche Bibliotheken in Kärnten und Möglichkeiten der Zusammenarbeit • verfügen über Grundkenntnisse in der Buch- und Medienpflege • wissen über die Erstellung eines Portfolios Bescheid 							
<p>Leistungsnachweise: Der Leistungsnachweis erfolgt durch aktive Teilnahme (in schriftlicher und mündlicher Form als Einzel-, Gruppenarbeiten und/oder Präsentationen) an allen LV des Moduls. Auseinandersetzung mit theoretischen Texten als Grundlage für die Abschlussarbeit. Beurteilung der Lehrveranstaltungen „mit Erfolg teilgenommen“ bzw. „ohne Erfolg teilgenommen“.</p>							

Kurzzeichen	LV-Titel	LV-Typ	LN	UE	SWSt	EC	Sem.
LG11SBSEEL	Einführung in das Thema Lesen und in das Schulbibliothekswesen	SE	pi	15	1	2	1.
LG11SBSEGB	Grundlagen des Bibliotheksmanagements	SE	pi	7,5	0,5	1	1.
LG11SBSEES	Einführung in die verwaltungstechnischen Grundlagen der Schulbibliothek	SE	pi	12	0,8	2	1.

Einführung in das Thema Lesen und in das Schulbibliothekswesen	
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	<p>Die Absolvent/innen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wissen und kennen grundlegende Begriffe zum Lesen und zur Lesedidaktik • können die Bedeutung der eigenen Lese- und Mediensozialisation für ihre zukünftige Arbeit als Schulbibliothekar/in einschätzen • kennen die Rahmenbedingungen der schulbibliothekarischen Arbeit (z.B. Bibliothekseinrichtungen, Bibliotheksbenützung und Bibliotheksverwaltung)
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit Begrifflichkeiten, zB: Lesesozialisation, Lesekompetenz, Literarisches Lesen, Sachtexte und Digital Literacy, etc. • Erarbeitung der eigenen Lesebiographie

	<ul style="list-style-type: none"> • Der/Die Schulbibliothekar/in und seine/ihre Aufgaben und Funktionen • Einblick in das Bibliothekswesen in Österreich • Vorgaben und Inhalte des Portfolios (Projekt und Reflexion)
Grundlagen des Bibliotheksmanagements	
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	<p>Die Absolvent/innen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über Grundkenntnisse in der Buch- und Medienpflege • besitzen Grundkompetenzen zur Leitung und Verwaltung einer Schulbibliothek • verfügen über die Fähigkeit, sich mit öffentlichen und privaten Bibliotheken effizient zu vernetzen
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Die Verwaltung und Leitung von Schulbibliotheken • Aufbau eines Buch- und Medienbestandes • Buch- und Medienpflege (Buchreparatur, Materialkunde, etc.) • Ausstattung von Schulbibliotheken • Überblick öffentliche Bibliotheken in Kärnten und Möglichkeiten der Zusammenarbeit
Einführung in die verwaltungstechnischen Grundlagen der Schulbibliothek	
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	<p>Die Absolvent/innen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erlangen Grundkompetenzen zur Verwaltung und Leitung einer Schulbibliothek • kennen Systeme und Programme der Bibliotheksverwaltung
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Systematik der österreichischen Schulbibliotheken • die Verwaltung und Leitung von Schulbibliotheken • Die Schulbibliothek – Ausleihe und Rückgabe

7.2 Modul 2: Organisation und EDV-unterstützte Verwaltung

Modul 2							
Modulniveau:	SWSt:	ECTS-AP:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution/en:
HLG	2,166	5	PM	2.	Modul 1	Deutsch	Institut II, PHK
Inhalt:							
<p>Das Modul 2 vertieft die Auseinandersetzung mit den Themen Verwaltung und Leitung von Schulbibliotheken in den Bereichen: Inventarisierung, Katalogisierung, Systematisierung, Beschlagwortung. In der Folge bietet es eine Einschulung in Hardware- und Softwareprogramme für Schulbibliotheken; thematisiert Entlehnung, Ausleihe, Statistik und Mahnung mittels EDV. Die Auseinandersetzung mit der Schulbibliothek als Lernort (Architektur und räumliche Gestaltung) erfahren die Teilnehmer/innen durch die Exkursion an ausgewählte Schulbibliotheken in Kärnten.</p>							
Kompetenzen:							
<p>Die Absolventinnen / Absolventen des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • können Bücher und Medien in Schulbibliotheken sachgerecht verwalten • können EDV-Programme von Schulbibliotheken anwenden • reflektieren Möglichkeiten und Grenzen verschiedener EDV-Verwaltungsprogramme • kennen Techniken und Methoden zur Führung und Verwaltung einer Schulbibliothek • wissen um die Bedeutung und Auswirkung der räumlichen Gestaltung einer Bibliothek • kennen ausgewählte Kärntner Schulbibliotheken und deren innere Organisation 							
Leistungsnachweise:							
<p>Der Leistungsnachweis erfolgt durch aktive Teilnahme (in schriftlicher und mündlicher Form als Einzel-, Gruppenarbeiten und/oder Präsentationen) an allen LV des Moduls. Auseinandersetzung mit theoretischen Texten und Entwicklung einer Projektskizze als Grundlage für die Abschlussarbeit. Beurteilung der Lehrveranstaltungen „mit Erfolg teilgenommen“ bzw. „ohne Erfolg teilgenommen“.</p>							

Kurzzeichen	LV-Titel	LV-Typ	LN	UE	SWSt	EC	Sem
LG21SBUEEV	EDV-unterstützte Verwaltung und Organisation der Schulbibliothek	UE	pi	20	1,333	3	2.
LG21SBUEPP	Portfolio- und Projektplanung	UE	pi	5	0,333	1	2.
LG21SBEXLE	Die Schulbibliothek als Lern- und Erlebnisraum	EX	pi	7,5	0,5	1	2.

EDV-unterstützte Verwaltung und Organisation der Schulbibliothek	
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolvent/innen: <ul style="list-style-type: none"> • können Bücher und Medien in Schulbibliotheken sachgerecht verwalten • können EDV-Programme von Schulbibliotheken anwenden • reflektieren Möglichkeiten und Grenzen verschiedener EDV-Verwaltungsprogramme • kennen Techniken und Methoden zur Führung und Verwaltung einer Schulbibliothek • können den Einkauf und die weiteren Schritte bis zum entlehnfertigen Medium mittels EDV durchführen
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Die Verwaltung und Leitung von Schulbibliotheken, z.B. Inventarisierung, Katalogisierung, Systematisierung und Beschlagwortung • Hardware- und Softwareprogramme für Schulbibliotheken • Entlehnung, Ausleihe, Statistik und Mahnung mittels EDV
Portfolio- und Projektplanung	
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolvent/innen: <ul style="list-style-type: none"> • können am eigenen Standort unter Einbindung von Schulpartnern ein Projekt planen
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Projektmanagement (Entwicklung einer Projektskizze / Meilensteinen / zeitliche und inhaltliche Struktur)
Die Schulbibliothek als Lern- und Erlebnisraum	
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolvent/innen: <ul style="list-style-type: none"> • kennen ausgewählte Kärntner Schulbibliotheken und deren innere Organisation • wissen um die Bedeutung und Auswirkung der räumlichen Gestaltung einer Bibliothek Bescheid • können die Systematik anderer Bibliotheken auf die Installierung oder den Ausbau der Schulbibliothek am eigenen Standort übertragen • können Schulbibliotheken als Ort der Auseinandersetzung mit dem Lesen gestalten
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schulbibliothek als Lern- und Erlebnisraum • Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Konzepten und Modellen von Schulbibliotheken • Entwicklung einer Lern- und Raumarchitektur für den spezifischen Schulstandort

7.3 Modul 3: Pädagogische und didaktische Aspekte von Lesen, Literatur und Medien

Modul 3							
Modulniveau:	SWSt:	ECTS-AP:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution/en:
HLG	2,333	5	PM	3.	Modul 1, 2	Deutsch	Institut II, PHK
Inhalt: Das Modul 3 thematisiert den Bereich der pädagogischen und didaktischen Arbeit von Schulbibliothekar/innen. Lesen ist eine kontinuierliche Aufgabe des Unterrichts in allen Fächern, deshalb stellt ein bewusster, sprachsensibler Umgang mit Lesen, Schreiben, Sprechen eine Kernkompetenz von Schulbibliothekar/innen dar. Darüber hinaus geht es um die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen literarischen Genres der Kinder- und Jugendliteratur, um zentrale Aspekte der Lese- und Mediendidaktik (Lesemotivation, Lesekompetenz und Leseförderung), um das Literarische Lesen und um das Lesen von Sachtexten und medialen Texten. Die Teilnehmer/innen sollen die Schulbibliothek als multimediale Lernwerkstatt, als kulturelles Zentrum und als Bestandteil an ganztägigen Schulformen erfahren.							

Kompetenzen:

Die Absolventinnen / Absolventen des Moduls

- wissen über die Theorie und Praxis der Leseförderung Bescheid und kennen Methoden der Umsetzung
- kennen Lesestrategien und können Lernende mit geeigneten Maßnahmen zu selbstgesteuertem Lesen anleiten
- verfügen über Grundwissen zu Lesestudien und deren Einsatz und Bedeutung von (z.B. PIRLS, PISA)
- wissen um die Grundprinzipien von Media Literacy (mediale Sprache) und kennen Methoden und Arbeitstechniken zu „Literacy“
- verfügen über Grundkenntnisse im Vermitteln von Lese-, Informations- und Medienkompetenz
- verfügen über einen Überblick über die Genese der Literatur und wissen über Literaturgattungen Bescheid
- verfügen über aktuelle Kenntnisse der Kinder- und Jugendliteratur unter verschiedensten Aspekten (z. B. Genres und Textsorten, genderspezifische Interessen, u.a.m.)
- setzen sich mit spezifischer Sekundärliteratur auseinander
- gestalten die Bibliothek als Lese-Ort für Lernimpulse und Erlebnisräume
- binden die Schulbibliothek in die Organisation ganztägiger Schulformen ein

Leistungsnachweise:

Der Leistungsnachweis erfolgt durch aktive Teilnahme (in schriftlicher und mündlicher Form als Einzel-, Gruppenarbeiten und/oder Präsentationen) an allen LV des Moduls.

Auseinandersetzung mit theoretischen Texten, Planung und Durchführung eines Projekts als Grundlage für die Abschlussarbeit. Beurteilung der Lehrveranstaltungen „mit Erfolg teilgenommen“ bzw. „ohne Erfolg teilgenommen“.

Kurzzeichen	LV-Titel	LV-Typ	LN	UE	SWSt.	EC	Sem.
LG31SBSELM	Lesen und Medien	SE	pi	15	1	2	3.
LG31SBSELL	Literarisches Lesen	SE	pi	7,5	0,5	1	3.
LG31SBSEML	Die Schulbibliothek als multimediale Lernwerkstatt	SE	pi	7,5	0,5	1	3.
LG31SBSEPA	Portfolio- und Projektarbeit	UE	pi	5	0,333	1	3.

Lesen und Medien	
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	<p>Die Absolvent/innen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wissen um die Grundprinzipien von Media Literacy (mediale Sprache, Bildsprache, online Texte, Text-Bildkombinationen) und kennen Methoden und Arbeitstechniken zu „Literacy“ • kennen altersadäquate Lernplattformen, Recherchertools und andere digitale Lesetools und können sie gezielt einsetzen • verfügen über Kenntnisse zu Textsorten und Genres • kennen Lesestrategien und können Lernende mit geeigneten Maßnahmen zu selbstgesteuertem Lesen anleiten • verfügen über Grundwissen zu Lesestudien, deren Einsatz, Bedeutung (z.B. PIRLS, PISA) und können Maßnahmen daraus ableiten
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Textgattungen, Textsorten, Genres • Einführung in die Kinder- und Jugendliteratur • Informations- und Recherchekompetenz • Kennenlernen von Methoden und Arbeitstechniken zu „Literacy Skills“ • Bildungssprache, Sach- und Fachsprache
Literarisches Lesen	
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	<p>Die Absolvent/innen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über einen Überblick über die Genese der Literatur und wissen über Literaturgattungen Bescheid • verfügen über aktuelle Kenntnisse der Kinder- und Jugendliteratur unter verschiedensten Aspekten (z. B. Genres und Textsorten, genderspezifische Interessen, u.a.m.)

	<ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit spezifischer Sekundärliteratur auseinander • verfügen über Kenntnisse der didaktischen und methodischen Umsetzung von Kinder- und Jugendliteratur (handlungs- und produktionsorientiert)
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die Entwicklung der Literatur, im Speziellen der Kinder-, und Jugendliteratur • Auseinandersetzung mit wesentlichen Textelementen (zB formale Gestaltung, sprachliche und stilistische Besonderheiten, Figuren-, Raum- und Zeitdarstellung, Konfliktverlauf, etc.) • Didaktik und Methodik des Literarischen Lesens und des handlungs- und produktionsorientierten Literaturunterrichts
Die Schulbibliothek als multimediale Lernwerkstatt	
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolvent/innen: <ul style="list-style-type: none"> • gestalten die Bibliothek als Lese-Ort für Lernimpulse und Erlebnisräume • kennen unterschiedliche Möglichkeiten, um Lesemotivation zu unterstützen • können die Schulbibliothek als kulturelles Zentrum am Standort gestalten und führen • wissen, wie man die Schulbibliothek in die Organisation ganztägiger Schulformen einbindet
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung und Erhaltung der Lesemotivation durch Leseempfehlung und Beratung • Kommunikation mit allen Beteiligten am Schulstandort / Direktion / Kolleg/innen und Einbindung von Schüler/innen) • Aufbau eines altersadäquaten multimedialen Lese-, Lern-, Spiel- und Animationsbestands (Hörbücher, Videos, Computerspiele, u.a.) • Möglichkeiten der Einbettung der Schulbibliothek in die Organisation ganztägiger Schulformen
Portfolio- und Projektarbeit	
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolvent/innen: <ul style="list-style-type: none"> • können ein Projekt, das die Arbeit der Bibliothek sichtbar macht, am Schulstandort eigenständig initiieren • können den Verlauf in ihrem Portfolio dokumentieren und in der Peergroup kommunizieren
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Initiieren und Durchführen eines Projekts am Schulstandort • Erstellen einer Portfoliodokumentation

7.4 Modul 4: Die Bibliothek als Zentrum der Lesekultur

Modul 4							
Modulniveau:	SWSt:	ECTS-AP:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution/en:
HLG	1,833	5	PM	4	Modul 1, 2, 3	Deutsch	Institut II, PHK
Inhalt: Das Modul 4 fokussiert die Öffentlichkeitsarbeit einer Schulbibliothek und setzt sich mit den Bereichen Kommunikation, Veranstaltungs- und Kulturmanagement sowie mit wirksamen und zielgerichteten Präsentationstechniken auseinander. Die Teilnehmer/innen finalisieren ihre Projektarbeiten und präsentieren sie dem Plenum.							
Kompetenzen: Die Absolventinnen / Absolventen des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • können ausgehend von der Bibliothek Akzente zur Entwicklung einer Lesekultur am Standort setzen • kennen Methoden und Strategien einer adressatenorientierten Kommunikation mit vielfältiger medialer Unterstützung • können Projekte und Veranstaltungen an der eigenen Bibliothek unter Einbindung unterschiedlichster Partner zielgerichtet planen, durchführen, präsentieren, dokumentieren und evaluieren • kennen grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens 							

Leistungsnachweise:

Der Leistungsnachweis erfolgt durch aktive Teilnahme (in schriftlicher und mündlicher Form als Einzel-, Gruppenarbeiten und/oder Präsentationen) an allen LV des Moduls.
Auseinandersetzung mit theoretischen Texten, Finalisierung der Durchführung des Projekts, Dokumentation und Präsentation.
Beurteilung der Lehrveranstaltungen „mit Erfolg teilgenommen“ bzw. „ohne Erfolg teilgenommen“.

Kurzzeichen	LV-Titel	LV-Typ	LN	UE	SWSt	EC	Sem.
LG41SBSEZL	Die Schulbibliothek als Zentrum der Lesekultur	SE	pi	15	1	2	4
LG41SBUESP	Schreibberatung und Projektarbeit	UE	pi	5	0,333	1	4
LG41SBSEPD	Präsentation und Diskussion der Portfolios	SE	pi	7,5	0,5	2	4

Die Schulbibliothek als Zentrum der Lesekultur	
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolvent/innen: <ul style="list-style-type: none"> • können ausgehend von der Bibliothek Akzente zur Entwicklung einer Lesekultur am Standort setzen • können Projekte und Veranstaltungen an der eigenen Bibliothek unter Einbindung unterschiedlichster Partner zielgerichtet planen, durchführen, präsentieren, dokumentieren und evaluieren • kennen dazu Methoden und Strategien einer adressatenorientierten Kommunikation mit vielfältiger medialer Unterstützung
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Strategien und Methoden der Öffentlichkeitsarbeit • Gezielte Nutzung unterschiedlicher Kommunikationskanäle und deren Wirkung • Aspekte und Facetten von Lesekultur anhand ausgewählter Beispiele
Schreibberatung und Projektarbeit	
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolvent/innen: <ul style="list-style-type: none"> • kennen grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens • können eigenständig ein durchgeführtes Projekt schriftlich und visuell darstellen, dokumentieren und reflektieren
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Struktur eines Portfolios • Kennenlernen verschiedener Möglichkeiten der Dokumentation
Präsentation und Diskussion der Portfolios	
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolvent/innen: <ul style="list-style-type: none"> • können eigenständig ein durchgeführtes Projekt präsentieren, reflektieren und in Gruppendiskussionen argumentieren
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten der Projektpräsentation und Methoden der Argumentation und Diskussion

8 Abschluss des Hochschullehrgangs

Für einen erfolgreichen Abschluss des Hochschullehrgangs Schulbibliothekarinnen / Schulbibliothekare ist der positive Abschluss aller vorgeschriebenen Lehrveranstaltungen lt. Curriculum erforderlich, wobei die Höchchstudiendauer (gemäß HG 2005 § 39 Abs. 6) von sechs Semestern nicht überschritten werden darf. Der Hochschullehrgang wird mit Teilnahmebestätigungen über die absolvierten Lehrveranstaltungen und mit einem Zeugnis der Pädagogischen Hochschule, Viktor Frankl Hochschule abgeschlossen.

9 Prüfungsordnung

9.1 Geltungsbereich

Diese Prüfungsordnung gilt für den Hochschullehrgang „Schulbibliothekarinnen und Schulbibliothekare“

9.2 Beurteilung des Studienerfolgs. Rechtsschutz. Organisatorische Regelungen

Grundlage für die Leistungsbeurteilung sind die im Curriculum angeführten Lernergebnisse, Lerninhalte und Kompetenzen. Der Leistungsnachweis erfolgt in mündlicher, schriftlicher und/oder praktischer Form. Folgende Arten von Leistungsfeststellungen sind vorgesehen:

- Erfüllung von Studienaufträgen (z. B. Text- und Literaturstudien, diverse Formen der Projektvor- und -nachbereitung, Lernjournal, etc.),
- Gestaltung einer schriftlichen Projektdokumentation (z. B. Portfolio) und mündliche Projektpräsentation
- aktive Beteiligung am Geschehen in den Lehrveranstaltungen.

Schriftliche Arbeiten wie Seminararbeiten oder die Abschlussarbeit sind grundsätzlich immer auch als unverschlüsselte PDF-Dateien vorzulegen.

Für die Beurteilung der Leistungen der Studierenden sind in der Regel die Beurteilungsstufen der fünfstufigen Notenskala („Sehr gut“, „Gut“, „Befriedigend“, „Genügend“, „Nicht genügend“) heranzuziehen. Die Benutzung von Zwischenwerten in der Notenskala ist unzulässig. Wo eine Beurteilung mit der fünfstufigen Notenskala unmöglich oder nicht zweckmäßig erscheint, ist in den Modulbeschreibungen ein ausdrücklicher Hinweis angebracht, dass dann eine positive Beurteilung auf „mit Erfolg teilgenommen“ und eine negative Beurteilung auf „ohne Erfolg teilgenommen“ zu lauten hat.

- Mit „Sehr gut“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen Studierende die nach Maßgabe des Curriculums gestellten Anforderungen hinsichtlich Erfassung und Anwendung des Lehrstoffes sowie in der Durchführung der Aufgaben in weit über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllen und, wo dies möglich ist, deutliche Eigenständigkeit bzw. die Fähigkeit zur selbstständigen Anwendung ihres Wissens und Könnens auf für sie neuartige Aufgaben zeigen.
- Mit „Gut“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen Studierende die nach Maßgabe des Curriculums gestellten Anforderungen hinsichtlich Erfassung und Anwendung des Lehrstoffes sowie in der Durchführung der Aufgaben in über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllen und, wo dies möglich ist, merkliche Ansätze zur Eigenständigkeit bzw. bei entsprechender Anleitung die Fähigkeit zur Anwendung ihres Wissens und Könnens auf für sie neuartige Aufgaben zeigen.
- Mit „Befriedigend“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen Studierende die nach Maßgabe des Curriculums gestellten Anforderungen hinsichtlich Erfassung und Anwendung des Lehrstoffes sowie in der Durchführung der Aufgaben in den wesentlichen Bereichen zur Gänze erfüllen; dabei werden Mängel in der Durchführung durch merkliche Ansätze zur Eigenständigkeit ausgeglichen.
- Mit „Genügend“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen Studierende die nach Maßgabe des Curriculums gestellten Anforderungen hinsichtlich Erfassung und Anwendung des Lehrstoffes sowie in der Durchführung der Aufgaben in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllen.
- Mit „Nicht genügend“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen Studierende nicht alle Erfordernisse für die Beurteilung mit „Genügend“ erfüllen.

Wenn eine Notenbeurteilung nach der fünfstufigen Skala unmöglich oder unzweckmäßig ist, ist bei positivem Erfolg mit „mit Erfolg teilgenommen“, bei negativem Erfolg mit „ohne Erfolg teilgenommen“ zu beurteilen. Eine abweichende Beurteilungsart ist im Feld „Leistungsnachweise“ der betreffenden Modulbeschreibung ausgewiesen.

Mit „mit Erfolg teilgenommen“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen zumindest in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt werden.

Mit „ohne Erfolg teilgenommen“ sind Leistungen zu beurteilen, die die Erfordernisse für eine Beurteilung „mit Erfolg teilgenommen“ nicht erfüllen.

Auf sprachliche Kompetenz in den Lehrveranstaltungen und bei Prüfungen ist besonderes Augenmerk zu legen. Schwerwiegende Mängel im Bereich schriftlicher und mündlicher Sprachkompetenz schließen eine positive Beurteilung aus.

Bei negativer Beurteilung einer Prüfung stehen insgesamt drei Wiederholungen zu, wobei die letzte Wiederholung als kommissionelle Prüfung abzulegen ist (§43 (5) HG 2005). Die Kommission für die letzte Wiederholung besteht aus drei Personen, die vom Rektorat festgelegt werden. Die Notenfestlegung erfolgt mit einfacher Mehrheit.

Zwischen einer Prüfung und deren Wiederholung muss ein Zeitraum von mindestens 14 Tagen liegen.

Die Zulassung zu Lehrveranstaltungsprüfungen kann von gewissen Vorleistungen der Studierenden (z.B. Anwesenheit, Erfüllung von Studienaufträgen etc.) abhängig gemacht werden. Die Zulassungsbedingungen zu den Prüfungen sind in den Modulbeschreibungen festgelegt und nachweislich zu Semesterbeginn den Studierenden bekannt zu geben.

Gegen die Beurteilung einer Prüfung ist kein Rechtsmittel zulässig. Wenn die Durchführung einer negativ beurteilten Prüfung einen schweren Mangel aufweist, hat das für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständige Organ diese Prüfung auf Antrag

aufzuheben. Dieser Antrag ist innerhalb von zwei Wochen ab der Bekanntgabe der Beurteilung einzubringen und hat den schweren Mangel glaubhaft darzulegen. Wurde die Prüfung aufgehoben, so ist das Antreten zu dieser aufgehobenen Prüfung nicht auf die zulässige Zahl der Prüfungsantritte anzurechnen. (§44 (1) HG 2005)

Wenn die Beurteilungsunterlagen (insbesondere Gutachten, Korrekturen schriftlicher Prüfungen und Prüfungsarbeiten) den Studierenden nicht ausgehändigt werden, ist sicherzustellen, dass diese mindestens sechs Jahre ab der Bekanntgabe der Beurteilung aufbewahrt werden. Beurteilungsunterlagen und Prüfungsprotokolle über abschließende Prüfungen sind mindestens 30 Jahre aufzubewahren. (§44 (3) HG 2005)

Den Studierenden ist auf Verlangen Einsicht in die Beurteilungsunterlagen und in die Prüfungsprotokolle zu gewähren. Die Studierenden sind berechtigt, von diesen Unterlagen Fotokopien anzufertigen. (§44 (5) HG 2005)

Das für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständige Organ hat die Beurteilung einer Prüfung für nichtig zu erklären, wenn die Anmeldung zu dieser Prüfung erschlichen wurde. (§45 (1) HG 2005)

Überdies ist die Beurteilung einer Prüfung oder einer wissenschaftlich-berufsfeldbezogenen Arbeit für nichtig zu erklären, wenn diese Beurteilung, insbesondere durch die Verwendung unerlaubter Hilfsmittel, erschlichen wurde. (§45 (2) HG 2005)

Die Prüfung, deren Beurteilung für nichtig erklärt wurde, ist auf die Gesamtzahl der Wiederholungen anzurechnen. (§45 (3) HG 2005)

Im Falle des Rücktritts von der Prüfung nach Erhalt der Prüfungsfragen wird die Prüfung negativ beurteilt.

Für Studierende mit einer Behinderung im Sinne des § 3 im Sinne des Bundes-Behindertengleichstellungsgesetzes, BGBl. Nr. 82/2005, sind die Anforderungen der Curricula – allenfalls unter Bedachtnahme auf gemäß § 63 Abs. 1 Z 7 des HG 2005 beantragte abweichende Prüfungsmethoden – zu modifizieren (individuelles Curriculum), wobei das Ausbildungsziel des gewählten Studiums erreichbar sein muss.

9.3 Erfolgreicher Abschluss eines Moduls

- (1) Ein Modul gilt als erfolgreich abgeschlossen, wenn alle im Modul vorgesehenen Lehrveranstaltungen positiv beurteilt wurden.
- (2) Der Abschluss eines Moduls soll spätestens bis zum Ende des Folgesemesters erfolgen. Später abzulegende Lehrveranstaltungsprüfungen haben sich am Lehrstoff der nächsten Lehrveranstaltung mit demselben Lehrveranstaltungstitel zu orientieren.

10 Schlussbemerkungen

10.1 In-Kraft-Treten

Diese Verordnung tritt nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Kärnten, Viktor Frankl Hochschule in Kraft.